

An den Sudetendeutschen Buchhandel

3. Hd. des Buchhändlers Rudolf Helm, Eger

In diesen geschichtlichen Tagen, in denen das sudetendeutsche Land zum Reich heimkehrt, gedenkt der reichsdeutsche Buchhandel des sudetendeutschen Buchhandels in Treue und Freude.

Der sudetendeutsche Buchhandel hat in zwanzig Jahren der Knechtschaft und des Kampfes die Aufgabe erfüllt, deutsches Geistesgut und deutsche Kultur im sudetendeutschen Land zu pflegen und zu erhalten; viele seiner Berufsangehörigen standen im politischen Kampf mit in vorderer Linie. Er kann mit Stolz sich dessen bewußt sein, seine Pflicht getan zu haben.

Die Verbundenheit, die den sudetendeutschen Buchhandel von jeher mit dem reichsdeutschen Buchhandel geeint hat, wird nun noch enger werden. Ich grüße den sudetendeutschen Buchhandel und rufe ihn auf zu gemeinsamer Arbeit an unseren großen Aufgaben für Führer und Reich.

Heil Hitler!

Wilhelm Baur, Leiter des Deutschen Buchhandels

Bekanntmachung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Werbung durch Vertreter im sudetendeutschen Gebiet

Nach der Rückkehr der Ostmark in das Reich habe ich entsprechend den allgemeinen Erlassen angeordnet, zum Schutze des ortsansässigen Buchhandels das Land nicht mit Vertretern reichsdeutscher Firmen zu überschwemmen. Ich mußte zur Befolgung meiner Anordnung einzelne Reisebuchhandlungen ausdrücklich anhalten.

Auch der Buchhandel im befreiten sudetendeutschen Gebiet bedarf des Schutzes. Meine Bekanntmachung vom 26. März 1938 (s. Börsenblatt Nr. 74 vom 29. März 1938) gilt sinngemäß auch für dieses Gebiet.

Leipzig, den 4. Oktober 1938

Baur